

## Dokumentation 7. Karlsruher Jugendkonferenz

10.07.2021 – Gartenhalle Karlsruhe



Am 10.07.2021 fand die 7. Karlsruher Jugendkonferenz statt. Eigentlich immer ein fester Programmpunkt im Frühjahr, ist dieses Jahr doch alles ein wenig anders. Corona machte viele Planungen zunichte, die eigentliche 7. Jugendkonferenz fiel durch den ersten Lockdown im Frühjahr 2020 ins Wasser. Die jungen Menschen des JuKo-Teams

und die Jugendlichen mit Themen für die Jugendkonferenz ließen sich davon aber nicht unterkriegen, sodass schlussendlich nach vielen Planungen, Umplanungen und dem stetigen Hoffen auf niedrige Inzidenzen die Jugendkonferenz am 10.07.2021 in der Gartenhalle durchgeführt wurde.

11 Themen wurden diskutiert, circa 90 Jugendliche nahmen an der Jugendkonferenz teil. Neben Vertreter\*innen der Fraktionen des Karlsruher Gemeinderates nahmen auch zahlreiche Vertreter\*innen von städtischen Ämtern daran teil.



Der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Herr Dr. Frank Mentrup und der Bürgermeister für Jugend und Soziales, Herr Martin Lenz, waren anwesend. Das zeigt, welchen wichtigen Stellenwert die Karlsruher Jugendkonferenz im Stadtgeschehen hat.

Zuerst wurden alle Themen von Jugendlichen dem Plenum vorgestellt, bevor es in den Austausch an Thementischen ging, an denen die Anliegen mit den anwesenden Vertreter\*innen der Stadt Karlsruhe und den Mitgliedern des Gemeinderates vertieft besprochen wurden. Sehr angeregt wurde diskutiert und für viele Themen bereits Lösungsansätze oder deutliche Fortschritte während der Thementischrunde erzielt.

Die vielen unterschiedlichen Themen, die dieses Jahr zur Jugendkonferenz eingebracht wurden, zeigen, wie vielseitig und unterschiedlich interessiert junge Menschen aus Karlsruhe an ihrer Stadt sind und mit ihren Ideen, Kritiken und Anliegen an ihrer Stadt beteiligt werden möchten. Ganz nach dem Motto „DEINE IDEEN FÜR DEINE STADT!“

Im Folgenden werden die Themen sowie die Absprachen, die dazu getroffen wurden, einzeln vorgestellt:

## NCO-Club Parkourhalle und Skateanlage

*Anliegen:* Jugendliche aus dem NCO-Club waren dieses Jahr gleich mit zwei Themen



Gäste der Jugendkonferenz. Um den NCO-Club wird in den nächsten Jahren ein neues Wohngebiet gebaut, dabei sollen die Parkourhalle und die Skateanlage im NCO abgerissen werden. Die jugendlichen Nutzer\*innen beider Anlagen fordern daher einen Ersatz, um ihre Sportarten weiter betreiben zu können.

*Absprachen:* Das Amt für Hochbau- und Gebäudewirtschaft (HGW) sowie die politischen Fraktionen des Gemeinderates sehen die Notwendigkeit eines Ersatzes beider Bauten. Möglich wäre zum Beispiel, die Parkourhalle interimswise in den NCO-Club zu verlagern. Für die Skateanlage wird das Stadtplanungsamt einbezogen, um eine Ausgleichsfläche zu finden. Die ersten Schritte hin zu einer Ortsbegehung mit städtischen Stellen sind bereits angelaufen.

## KJH Südstadt Rutsche und Rampe

*Anliegen:* Jugendliche aus dem Kinder- und Jugendhaus Südstadt brachten auch gleich zwei Themen bei der Jugendkonferenz ein. Die Rutsche am Kinder- und Jugendhaus ist aufgrund neuer Richtlinien abgesperrt. Daher schlagen die Jugendlichen vor, die Rutsche zurückzubauen. Der Bauzaun führt zu Verletzungen beim „Beklettern“ und nimmt sehr viel Platz weg. Problematisch ist auch, dass die Rutsche gleichzeitig als Fluchtweg dient.



Das zweite Thema kam von einer Jugendlichen, die auf den Rollstuhl angewiesen ist. Sie forderte, den barrierefreien Zugang zum Jugendhaus tatsächlich barrierefrei zu gestalten, da die Rampe sehr schwierig ohne fremde Hilfe zu befahren ist. Dabei müssen Unebenheiten auf der Rampe beseitigt werden, um einen sicheren Zugang zu gewähren.

*Absprachen:* Das Gartenbauamt prüft gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendhaus und dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft die Situation an der Rutsche. Ziel ist es, einen alternativen Notausgang zu schaffen. Die Rampe für den barrierefreien Zugang wird in diesem Kontext ebenfalls seitens des HGW überprüft. Nach der erfolgten Prüfung werden die Umbauten direkt mit dem Kinder- und Jugendhaus Südstadt besprochen.

## Schwimmen für trans\* und inter\* Menschen



*Anliegen:* Junge Menschen aus Karlsruhe setzten sich mit diesem Thema für eine ganzjährige Schwimmöglichkeit für trans\* und inter\* Menschen ein. Dabei ging es vor allem darum, eine geschützte Schwimmöglichkeit zu bekommen, um unnötiges Gaffen anderer Badegäste zu verhindern. Die Jugendlichen würden dazu gerne mit einem der Karlsruher Bäder kooperieren und ihre Forderung, einmal pro Woche ein paar Stunden ein Schwimmbad für sich zu nutzen, mit der zuständigen Bädergesellschaft besprechen.

*Absprachen:* Die Grünen und die SPD bringen das Thema in ihre jeweilige Fraktion ein. Darüber hinaus wird der Kontakt mit dem Geschäftsführer der Karlsruher Bäder GmbH hergestellt, um den Jugendlichen das direkte Gespräch zu diesem Thema zu ermöglichen.

## Bolzplatzsanierungen



*Anliegen:* Jugendliche von zwei verschiedenen Bolzplätzen (Am Klosterweg / Alter Friedhof) im Karlsruher Stadtgebiet, waren mit der Forderung der Sanierung ihrer Fußballplätze bei der Jugendkonferenz. Die wichtigsten Punkte ihrerseits waren die Verbesserung des Belags, um das Verletzungsrisiko zu mi-

nimieren sowie die Renovierung der Tore und die Einebnung der Flächen, um große Wasserpfützen auf dem Feld zu vermeiden.

*Absprachen:* Das Gartenbauamt wird die Plätze begutachten und alternative Beläge für die Spielfelder prüfen. Auch die SPD-Fraktion sowie der Geschäftsführer des Stadtjugendausschuss e.V., Herr Melchien, wollen dieses Thema eng begleiten und die Sanierung der Plätze verfolgen.

## Bandprobenräume

*Anliegen:* Ab Herbst 2021 fallen mehr als 60 Bandprobenräume im Karlsruher Stadtgebiet aufgrund neuer Wohnbauungen weg. Gerade junge Menschen können sich teure Räumlichkeiten nicht leisten. Um als Band proben zu können, braucht es dringend Alternativen.



*Absprachen:* Lüppo Kramer (KAL) unterstützt das Anliegen, es steht aber ein längerer Prozess bevor. Innerhalb der Stadtverwaltung wird daran gearbeitet, städtische Gebäude, in denen Bandproben möglich wären, zur Verfügung zu stellen. Auch der Stadtjugendausschuss e.V. prüft seine eigenen Räumlichkeiten auf die Option „Interimsprobenräume.“

## Bündnis KAinTicket



*Anliegen:* Die jugendlichen Vertreter\*innen des Bündnisses „KAinTicket!“ nutzten die Jugendkonferenz, um ihr Anliegen nochmals mit den städtischen Vertreter\*innen diskutieren zu können. Ihre Forderung ist dabei, dass alle Karlsruher Jugendlichen unter 25 Jahren die Bahnen in Karlsruhe kostenfrei nutzen können.

*Absprachen:* Die Fraktionen des Karlsruher Gemeinderates, die dieses Thema bereits vor der Jugendkonferenz unterstützt haben, werden das Bündnis auch weiterhin bei der Umsetzung unterstützen. Darüber hinaus wurde vereinbart, Gespräche auch auf Landesebene mit Vertreter\*innen des Landtags Baden-Württemberg über diese Thematik zu führen. Auch die Mitarbeit im Fahrgastbeirat der KVV wird angestrebt, um die Interessen direkt kommunizieren zu können.

### Internet Blaues Haus Geroldsäcker

*Anliegen:* Jugendliche aus Hagsfeld (Blaues Haus) waren bei der Jugendkonferenz in der



Gartenhalle, um sich für besseres Internet im Blauen Haus einzusetzen. Sie forderten Lösungen, um z.B. im offenen Angebot auch mal ein EM-Spiel anschauen zu können. Dies ist aktuell wenig bis gar nicht möglich, da das Internet dort weit unter dem durchschnittlichen Wert der Internetgeschwindigkeit in Deutschland liegt.

*Absprachen:* Die Fraktion der Grünen im Karlsruher Gemeinderat stellt zu diesem Thema einen Antrag. Der Stadtjugendausschuss e.V. erstellt darüber hinaus eine Prioritätenliste für alle Kinder- und Jugendhäuser des Stadtjugendausschuss e.V., um festzustellen, wie schnell die Internetgeschwindigkeit in den einzelnen Häusern ist. So können durch das Anliegen der Jugendlichen aus Hagsfeld auch andere Jugendliche im ganzen Stadtgebiet profitieren.

### Basketballplätze

*Anliegen:* Basketballer aus Karlsruhe bemängelten bei der Jugendkonferenz den schlechten Zustand mancher Plätze im Stadtgebiet. Aber nicht nur der bauliche Zustand



wurde von den Basketballern thematisiert, es wurden auch fehlende FIBA-Normen der Platzinfrastruktur wie Korbhöhe und Grundlinien bemängelt. Hier würden die Jugendlichen gerne die weltweit gültigen Normen für diese Sportart auf den Plätzen umsetzen, um zum Beispiel Linien normengerecht neu zu ziehen.



## AKS – Runder Tisch mit dem Gemeinderat

*Anliegen:* Der Arbeitskreis der Karlsruher Schülervertretenden kam mit dem Anliegen zur



Jugendkonferenz, einen regelmäßigen Austausch mit den Fraktionen des Karlsruher Gemeinderates zu realisieren, um schulpolitische Themen unbürokratisch ansprechen zu können. Dazu sollen zwei bis drei Treffen im Jahr stattfinden, unterstützt von der Fachstelle Jugendbeteiligung des Stadtjugendausschuss e.V.

*Absprachen:* Es werden mindestens zwei Termine im Jahr stattfinden, in dem Schüler\*innen aus den Karlsruher Schulen und Mitglieder des Karlsruher Gemeinderates zusammenkommen. Die Ausarbeitung des Formates übernimmt der AKS-Vorstand gemeinsam mit der Fachstelle für Jugendbeteiligung. Das Anliegen soll mit Beginn des Schuljahres 21/22 realisiert werden.

## FridaysforFuture – Bürger\*innenrat Klima für Karlsruhe



*Anliegen:* Fridays for Future war mit dem Anliegen bei der Jugendkonferenz, einen Klima Bürger\*innenrat für Karlsruhe zu realisieren.

*Absprachen:* Das Amt für Hochbau und Gebäude-wirtschaft wird das Thema unterstützen. Fridays for Future wird das Konzept für den Bürger\*innenrat konkretisieren. Sobald dies geschehen ist, gehen sie auf alle Fraktionen und Ämter der Stadt Karlsruhe zu, die bereits signalisiert haben, sich mit der Konzeption auseinander setzen zu wollen. Bei der Konkretisierung unterstützt der Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe.

## Fazit der 7.Karlsruher Jugendkonferenz

Die diesjährige Jugendkonferenz hat wieder einmal gezeigt, dass sich viele unterschiedliche junge Menschen sehr differenzierte Gedanken zu ihrer Stadt machen und diese Anliegen auch von den städtischen Vertreter\*innen sehr ernst genommen werden.

Bereits wenige Tage nach der Jugendkonferenz wurden erste Prozesse in Gang gesetzt, um die Anliegen zügig umzusetzen. Gemeinsam mit den jeweilig zuständigen Stellen der Stadt, des stja sowie den Fraktionen im Gemeinderat werden die Anliegen besprochen und anschließend gemeinsam mit den Jugendlichen umgesetzt.

Ein toller Erfolg für die Jugendlichen der Stadt, war es doch durch die Coronapandemie für alle jungen Menschen ein schwieriges Jahr. Umso wichtiger ist es, dass die Jugendkonferenz stattfinden konnte und junge Menschen wieder die ihnen gebührende Aufmerksamkeit für ihre Interessen und Anliegen bekommen.

Wie weit die Prozesse der einzelnen Anliegen vorangekommen sind, wird im kommenden „JuKo-Check“ am Mittwoch 17.11.2021 beleuchtet.

Wir freuen uns, gemeinsam mit allen, den Themenbringer\*innen, der Stadt Karlsruhe und ihren Ämtern, den Fraktionen des Gemeinderates sowie dem JuKo-Team, die in irgendeiner Form an der Jugendkonferenz beteiligt waren und sind, in die Prozesse zu gehen, um das bestmögliche Ergebnis für die jugendlichen Anliegen zu erzielen!



Ein besonderes Lob ist an dieser Stelle noch den Jugendlichen des JuKo-Teams zu machen, die trotz schwierigster Pandemiebedingungen nie aufgegeben haben und die diesjährige Jugendkonferenz in vielfältigster Weise vorbereitet und durchgeführt haben.